

Grün, Anastasius: Was schmettert die Trompete? Das ist der Fritz von Horn (18

- 1 Was schmettert die Trompete? Das ist der Fritz von Horn:
- 2 »mein Fürst, ich habe gebändigt des grimmen Ebers Zorn.«
- 3 Wer naht mit fliegenden Fahnen? Von Nassau Herr Engelbrecht:
- 4 »mein Fürst,
- 5 Was deutet der Ruf der Glocken, der von den Thürmen klingt?
- 6 Stadt Gent auf sammt'nem Kissen die goldnen Schlüssel bringt.
- 7 O Max, was glüht dein Antlitz, was zittert dein starker Arm?
- 8 Dein Sohn hängt dir nun wieder an Mund und Busen warm!
- 9 Glück auf! Wie reich vom Auge der Freudenquell ihm springt!
- 10 Wie er das Knäblein küsset, wie froh er's herzt und schwingt!
- 11 »ei, Bube, sag', was glänzt dir am Haupte wie Heiligenglanz?
- 12 Sind's deines Vaters Thränen? ist es dein Perlenkranz?«
- 13 »ein Narre darf nicht weinen!« denkt Kunz im Hintergrund;
- 14 Doch eine salz'ge Thräne rinnt ihm dabei in den Mund.
- 15 »singt einst von unsern Thaten ein Sänger sein Gedicht,
- 16 Fehlt's doch dem Gauch an Thränen und Rührung mind'stens nicht.«

(Textopus: Was schmettert die Trompete? Das ist der Fritz von Horn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)